

wird, werden in mir altem Manne trübe Erinnerungen wachrufen.“

„Als Redner tritt der berühmte Historiker Gilhart auf, der sich ausschließlich mit dem Studium des 19. und 20. Jahrhunderts befaßt, und der die größte Sammlung von Dokumenten, Handschriften und Büchern aus jener Zeit besitzen soll.“

„Dann wird er sich sicher auch für meine Wenigkeit interessieren,“ meinte Lister. „Ich als das einzige Überbleibsel aus jener Zeit will ihm gern zu Diensten sein, wenn ich ihm Neues und ihm Unbekanntes mitzuteilen vermag.“

„Wir wollen uns auf den Weg machen,“ sagte jetzt Gulbrandson und forderte seine Gattin, sowie Ohlsen und dessen Frau ebenfalls zum Fortgehen auf.

Eine halbe Stunde später finden wir die Genannten in dem öffentlichen Vortragsgebäude, in welchem der Vortrag abgehalten wurde. Dort fanden sie zu ihrer Freude auch Witlund und Steffen vor.

Der Redner, ein großgewachsener, hagerer Mann von etwa 70 Jahren, bestieg kurz darauf elastischen Schrittes die blumengeschmückte Tribüne, um mit seinem angekündigten Vortrag zu beginnen.

Als Thema hatte er, wie schon erwähnt, „Das Menschentum vor 200 Jahren“ erwählt.

„Wir wollen uns heute einmal in die Zeit